

Marktmeinung der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

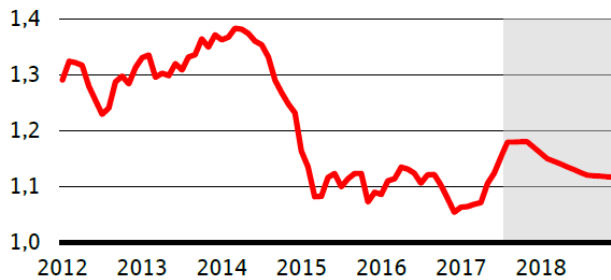
Stand: 08.08.2017

August/September 2017

Quellen: Volkswirtschaft Konjunktur- und Marktinformation 08.08.2017

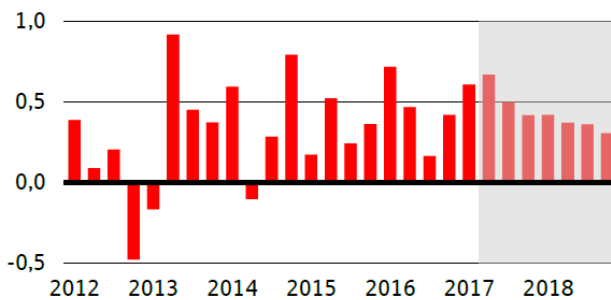
++ Kapitalmarktaufreger Euro und Diesel ++ Deutsche Wirtschaft mit kräftigem zweitem Quartal ++ Stärkerer Euro schmerzt Goldanleger in Euroland ++

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank

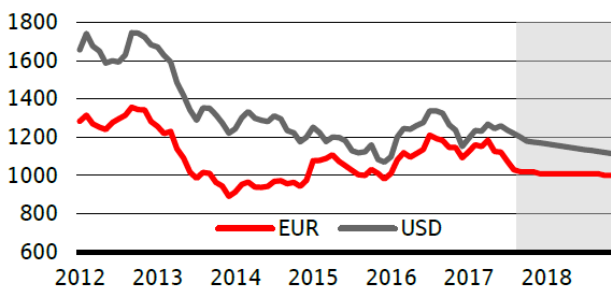
Deutschland: Bruttoinlandsprod. (% ggü. Vorquartal)



Quelle: Destatis, Prognose DekaBank

Deutschland	2016	2017P	2018P
Bruttoinlandsprod. (% ggü. Vorj.)	1,9	1,7	1,7
Inflationsrate (% ggü. Vorjahr)	0,4	1,6	1,6

Gold (Preis je Feinunze)



Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank

Edelmetalle	04.08.2017	vor 1 Mon.	vor 1 Jahr
Gold (EUR je Feinunze)	1069	1078	1223
Prognose DekaBank	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Gold (EUR je Feinunze)	1000	1010	1010

Kapitalmarktaufreger Euro und Diesel

- Weltwirtschaftliche Expansion verläuft weitgehend synchron mit hinreichenden und stabilen Wachstumsraten. Politische Wirren in den USA sowie veränderte Einschätzung der Kapitalmärkte hinsichtlich der zu erwartenden Geldpolitik haben den Euro zuletzt deutlich gegenüber dem US-Dollar aufwerten lassen.
- Wir nehmen unsere Einschätzung für den Euro etwas nach oben, lassen uns aber ansonsten hiervon ebenso wenig verwirren wie von der politischen Unsicherheit oder dem Diesel-Skandal in Deutschland.

Deutsche Wirtschaft mit kräftigem zweitem Quartal

- Das deutsche Bruttoinlandsprodukt könnte im zweiten Quartal um rund ¾ % gegenüber dem Vorquartal gewachsen sein. Ein kräftiges Plus bei den Einzelhandelsumsätzen lässt auf eine rege Konsumtätigkeit schließen und die Auslandsumsätze der Industrie deuten auf eine hohe Exportdynamik hin. Die Unternehmerstimmung ist weiterhin prächtig, sie übertreibt aber die tatsächliche Dynamik.
- Die Wartung des deutschen Konjunkturmotors lässt allerdings zu wünschen übrig. Mittelfristig dürften die bisherigen wirtschaftspolitischen Entscheidungen der großen Koalition das Wachstum belasten.

Stärkerer Euro schmerzt Goldanleger in Euroland

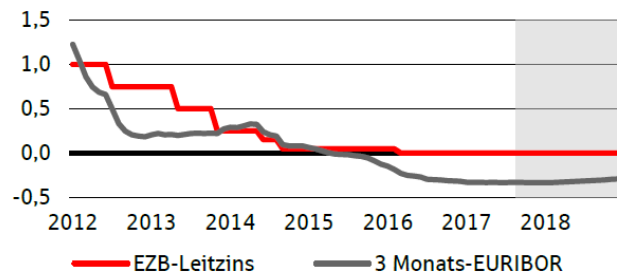
- Die sinkenden US-Zinsen in den USA haben dem Goldpreis zuletzt wieder Auftrieb verliehen. Anleger in Euroland haben allerdings wenig von diesem Plus, weil die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar den größten Teil der Gewinne wieder weggefressen hat. Tendenziell leidet der Goldpreis weiterhin unter den leicht steigenden US-Zinsen.
- Goldpreistrückgang wird gedämpft durch die Nachfrage nach physisch hinterlegten Gold-ETFs. Europäischen Goldanlegern kommt zudem die von uns erwartete Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zugute.

Marktmeinung der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

Stand: 08.08.2017

++ Keine neuen Hinweise von der EZB ++ Bund-Renditen langsam etwas höher ++ DAX spürt Diesel-Skandal und Euro-Aufwertung ++

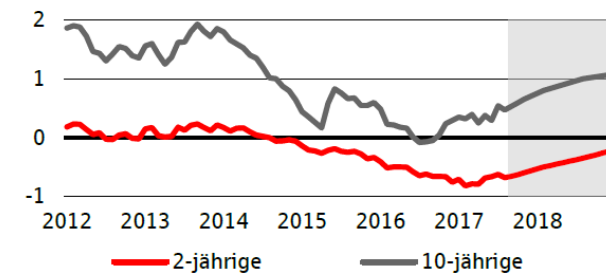
Euroland: Leitzins (Haupt-Refi) und EURIBOR (% p.a.)



Quelle: EZB, Bloomberg, Prognose DekaBank

Euroland: Zinsen (% p.a.)	04.08.2017	vor 1 Mon.	vor 1 Jahr
EZB-Leitzins (Hauptrefin.-satz)	0,00	0,00	0,00
3 Monats-EURIBOR	-0,33	-0,33	-0,30
Prognose DekaBank (% p.a.)	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
EZB-Leitzins (Hauptrefin.-satz)	0,00	0,00	0,00

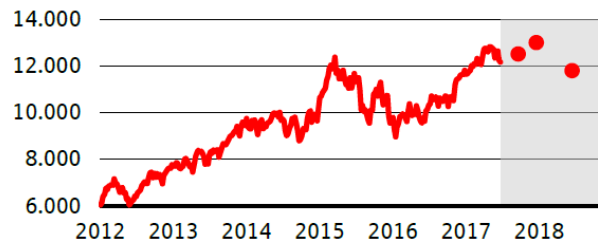
Bundesanleihen (Renditen in % p.a.)



Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank

Renditen (% p.a.)	04.08.2017	vor 1 Mon.	vor 1 Jahr
Deutschland 10J	0,47	0,48	-0,10
Prognose DekaBank (% p.a.)	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Deutschland 10J	0,65	0,80	1,00

Deutscher Aktienindex DAX (Punkte)



Wertentwicklung	von bis	04.08.11	04.08.12	04.08.13	04.08.14	04.08.15	04.08.16	04.08.17
DAX		7,03%	22,45%	8,89%	25,15%	-10,72%	20,24%	

Quelle: Deutsche Börse AG, Prognose DekaBank

Aktienmarkt	04.08.2017	vor 1 Monat	vor 1 Jahr
DAX (Indexp.)	12.298	12.437	10.228
EuroStoxx 50 (Indexp.)	3.507	3.479	2.932
Prognose DekaBank	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
DAX (Indexp.)	12.500	13.000	11.800
EuroStoxx 50 (Indexp.)	3.600	3.650	3.300

Keine neuen Hinweise von der EZB

- Auf der Juli-Presskonferenz hat die EZB keine neuen Hinweise hinsichtlich einer bevorstehenden Normalisierung der Geldpolitik gegeben. Wohl erst im Oktober dürfte die Entscheidung darüber fallen, dass die monatlichen Anleihekäufe ab Januar 2018 auf vermutlich 40 Mrd. gesenkt werden.
- Erste Leitzinserhöhung erfolgt unserer Prognose zufolge frühestens im Herbst 2019 (Einlagensatz) bzw. 2020 (Hauptrefinanzierungssatz).
- Kurzfristige Zinsen werden sehr lange niedrig bleiben; Inflationsrate dürfte noch mehrere Jahre tendenziell über kurzfristigen Zinsen liegen.

Bund-Renditen langsam etwas höher

- Die Aussicht auf eine Reduzierung der Anleihekäufe ab Anfang 2018 hat die 10-jährigen Bund-Renditen kurzzeitig auf fast 0,60 % getrieben. Die vorsichtige Vorgehensweise der EZB dürfte einem weiteren Anstieg der Renditen kurzlaufender Bundesanleihen entgegenwirken. In den längeren Laufzeitbereichen erwarten wir lediglich ein moderates Plus.
- Anlageklasse ist derzeit wenig attraktiv für Anleger: Die Renditen lang laufender Bundesanleihen werden auch mittelfristig kaum über die Inflationsrate steigen.

DAX spürt Diesel-Skandal und Euro-Aufwertung

- Eigentlich sind die Rahmenbedingungen für den Aktienmarkt weiterhin gut: solides Wirtschaftswachstum, eine glänzende Unternehmensstimmung und kräftig sprudelnde Gewinn der Unternehmen. Doch der Diesel-Skandal und die spürbare Euro-Aufwertung haben den DAX zuletzt deutlich korrigieren lassen. Diese Bewegung dürfte jedoch nur von kurzer Dauer sein.
- Mittel- und langfristig stützt das globale Wachstum die Aktienkurse. Mit Blick auf die politischen Risiken muss jedoch mit starken Schwankungen gerechnet werden.

Marktmeinung der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

Stand: 08.08.2017

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de